

20.07.1956 - Schwerer Verkehrsunfall in der Aachener Straße forderte zwei Todesopfer.

Grauenhaftes Verkehrsunglück in Rübenach

Schwerer Lastzug prallte gegen Hausecke - Bremsverfäler forderte zwei Tote

-rh- RÜBENACH. Ein grausiges Verkehrsunglück, wie es den Landkreis seit Jahren nicht mehr betroffen hat, forderte am Donnerstag gegen 16.30 Uhr zwei Todesopfer. Mit versagenden Bremsen rastete ein mit Bimssteinen beladener Lastzug die leicht abfallende Rübenacher Hauptstraße hinunter und prallte mit voller Wucht gegen das an einer Kurve stehende Postgebäude. Der zufällig dort wartende Johann Zilz wurde überrollt und buchstäblich von dem schweren Wagen zermalmt, der sich tief in die Außenwand des Gebäudes einbohrte. Zilz war sofort tot. Nach dreistündiger Arbeit gelang es den mit vereinten Kräften unter Einsatz von Schneidbrennern arbeitenden Männern der Technischen Nothilfe, der Freiwilligen Feuerwehr und einer Autobergungs-firma, den schwerverletzten Fahrer des Unglückszuges lebend zu bergen. Der Beifahrer konnte nur noch tot aus dem völlig zusammengedrückten Führerhaus geborgen werden. Der Lastzug, der sich auf der Fahrt aus dem Bassenheim-Ochtendunger Bimsgebiet nach Koblenz befand, hatte schon vorher ein Haus gestreift und dabei eine Ecke abgerissen. Auch ein am Straßenrand stehender Personenwagen wurde gerammt und völlig zerstört. Kurz nach 20 Uhr, also etwa dreieinhalb Stunden nach dem Unfall, gelang es französischen Pionieren, mit einem schweren Kran den quer über die Straße gerutschten dreiachsigen Anhänger des Zuges abzuziehen, so daß die Straße für den Verkehr wieder freige-macht werden konnte. Erste Untersuchungen Kraftfahrzeugsachverständiger ergaben, daß sich der Lastzug in einem verkehrsuntüchtigen Zustand befand und erheblich überladen war.

Bis tief in die Nacht wurden die Auf-räumungsarbeiten von Freiwilliger Feuer-wehr und Technischer Nothilfe fortge-setzt. Unsere kurz nach 20 Uhr geknipste Aufnahme vermittelt einen Eindruck von der Wucht des Aufpralls. Auch das hin-ter der Post liegende Haus wurde schwer in Mitleidenschaft gezogen.



Metertief bohrte sich der Motor des Wagens in die Hausecke der Post.

Photo: -rh-

